© Naturforschende Gesellschaft der Oberlausitz e.V.
http://www.naturforschende-gesellschaft-der-oberlausitz.de
ISSN 0941-0627

BERICHTE DER NATURFORSCHENDEN GESELLSCHAFT DER OBERLAUSITZ

Band 30 | Görlitz 2022 | Seite 47–56

Heinrich Kramer zum 150. Geburtstag

Von BERNHARD KLAUSNITZER

Zusammenfassung

Es wird an den 150. Geburtstag von Heinrich Kramer erinnert. Er zählt zu den wenigen Forschern, die faunistisch über die Diptera der Oberlausitz gearbeitet haben. Kramer ist besonders als Spezialist für die Sarcophagidae und Tachinidae hervorgetreten und hat dadurch überregionale Bedeutung erlangt.

Abstract
Heinrich Kramer on his 150th birthday

The 150th birthday of Heinrich Kramer is commemorated. He is one of the few researchers who have worked faunistically on the Diptera of Oberlausitz. Kramer particularly distinguished himself as a specialist on the Sarcophagidae and Tachinidae and thereby acquired a wider significance beyond this region.

Keywords: Diptera, Sarcophagidae, Tachinidae, Oberlausitz.

1 Einleitung und Lebensweg

Heinrich Kramer (24.11.1872 Ramahyuk / Australien[1] – 7.4.1935 Niederoderwitz, Abb. 1, 2) wurde als Sohn eines Missionars der Brüdergemeine geboren. Seine Kindheit in der Missionsstation in Ebenezer / Victoria[2] verlief ausgesprochen naturverbunden. Mit neun Jahren trat er gemeinsam mit seiner zwei Jahre älteren Schwester von Melbourne aus ohne die Eltern eine zweimonatige Reise mit dem Segelschiff „Sobran“ nach London an. Dort wurde er von einer holländischen Familie abgeholt und kam nach einem Zwischenaufenthalt in der Einrichtung der Brüdergemeine in Zeyst bei Utrecht schließlich in Kleinwelka (Kreis Bautzen) an, wo sich seit 1751 ein Stützpunkt der Herrnhuter befand. In der dortigen Internatsschule wurde ihm durch die Brüdergemeine von 1881–1887 eine ausgezeichnete Schulbildung ermöglicht. Man förderte dort vor allem seine zeichnerische und musikalische Begabung. Im Jahre 1887 übersiedelte er nach Niesky und besuchte das dortige Lehrerseminar der Brüdergemeine, das er 1893 abschloss (Harré 1940).

In Niesky lernte er William Gustav Baer (17. 4. 1867 Herrnhut – 16. 9. 1934 Tharandt) und Otto Uttendörfer (14. 1. 1870 Königsfeld / Schwarzwald – 21. 3. 1954 Herrnhut)[3] kennen. Sie haben Kramers naturwissenschaftliche Interessen bei gemeinsamen Exkursionen weiter

[1] Die Missionsstation in Ramahyuk bestand von 1863–1907.
[2] Die Missionsstation in Ebenezer bestand von 1859–1903.
[3] Uttendörfer war Theologe und Ornithologe. Besonders bekannt sind seine Arbeiten zur Ernährung von Greifvögeln und Eulen durch die Analyse von Gewöllen und Rupfungen. Er veröffentlichte mit seinen Mitarbeitern zwei Bücher 1939 bzw. 1952 über die „Ernährung der Deutschen Raubvögel und Eulen“, die als Standardwerke gelten.

© Naturforschende Gesellschaft der Oberlausitz e.V.
http://www.naturforschende-gesellschaft-der-oberlausitz.de
ISSN 0941-0627

Abb. 1: Heinrich Kramer. (Familienbesitz W. Hartmann)

Abb. 2: Heinrich Kramer. (Familienbesitz W. Hartmann)

Abb. 3: Heinrich Kramer, Handschrift. (Archiv B. Klausnitzer)

geweckt und gefördert. Vor allem in späteren Jahren haben sie ihn bei seinen dipterologischen bzw. ornithologischen wissenschaftlichen Arbeiten wesentlich unterstützt.

Heinrich Kramer wird von seinem Zeitgenossen Wilhelm Harré[4] als ein sehr bescheidener, pflichtbewusster, fleißiger, hilfsbereiter und freundlicher Mensch beschrieben, der unermüdlich an seiner wissenschaftlichen Bildung arbeitete. Kramer war erfüllt von seiner Liebe zur Zoologie, aber auch ein guter Lehrer. Noch am 31. 3. 1935, als er bereits schwer krank war, hat er an seine Schüler gedacht und die Zensuren seiner Klasse geschrieben (Harré 1940). Ich habe noch von einer ehemaligen Schülerin in Niederoderwitz gehört, dass die Schülerinnen und Schüler immer sehr erfreut waren, wenn er an den Fenstern des Klassenzimmers Fliegen entdeckte, denn das bedeutete eine willkommene Unterbrechung des Unterrichts.

[4] Wilhelm Harré war als Oberstleutnant a. D. in vielfältiger Weise für die „Isis“ tätig.

© Naturforschende Gesellschaft der Oberlausitz e.V.
http://www.naturforschende-gesellschaft-der-oberlausitz.de
ISSN 0941-0627

Von 1893–1897 war Heinrich Kramer Hilfslehrer in Herrnhut. In diese Zeit fällt der Beginn seiner Beschäftigung mit den Diptera (Abb. 3). Nach Bestehen der 2. Lehrerprüfung wurde er für sieben Jahre Lehrer in Großhennersdorf. Ab 1905 unterrichtete er in Niederoderwitz. Nun beginnt auch bald die Freundschaft und Zusammenarbeit mit Karl Traugott Schütze (26. 8. 1858 Klix – 17. 11. 1938 Rachlau), später auch mit Hermann Starke (9. 3. 1870 Niedercunnersdorf – 14. 2. 1954 Bautzen). Mit ersterem unternahm er 1910 eine Reise zum Stilfser Joch, in den Vinschgau und nach Bozen, eine der wenigen Auslandsreisen Schützes. Das Oberlausitzer Heide- und Teichgebiet wurde zum bevorzugten Exkursionsgebiet dieser drei Entomologen. Die insektenkundliche Tätigkeit in der Oberlausitz in der 2. Hälfte des 19. bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts wurde zusammenfassend dargestellt (Klausnitzer 1991, 2010, 2012, 2014, Schulze 1954). Dort finden sich weitere Angaben zu den genannten Personen.

2 Die Erforschung der Dipterenfauna der Oberlausitz

Die Massenvermehrung der Nonne (*Lymantria monacha*) in vielen Teilen Sachsens im Jahre 1908 war ein einschneidendes Ereignis und hat die Kooperation von Kramer und Schütze beflügelt. Damals gab es keine Möglichkeit zur chemischen Bekämpfung, und so richtete sich eine bemerkenswerte Aufmerksamkeit und Hoffnung auf die natürlichen Gegenspieler. Heinrich Bernward Prell (11.10.1888 Kiel – 25.4.1962 Tharandt) und sein Assistent von 1898 bis 1930, Baer, befassten sich mit diesem Thema aus forstlicher Sicht (Baer 1920–1921). Kramer nutzte die Gelegenheit und bearbeitete die in den Nonnenraupen parasitierenden Dipteren (Kramer 1908a). Er erforschte vor allem die Tachinidae und Sarcophagidae, die er z. T. von Schütze aus den Raupen gezüchtet erhielt, beobachtete aber auch die Abhängigkeit des Auftretens der Parasitoide im Zusammenhang mit der Kalamität der Nonne. Diese Zeit ist auch durch eine intensive Zusammenarbeit mit William Baer gekennzeichnet, mit dem er freundschaftlich verbunden war.

Kramer schreibt 1911: „So spotteten denn die Unmengen von *Parasetigera* im Jahre 1909 jeder Beschreibung. Hunderte von ihnen umschwärmten in Gesellschaft von *Agria affinis* und *monachae* den Passanten des Waldes, setzten sich hfg. auf Kleider und Hüte und leckten gern den Schweiß. Die Vermehrung der nonnenvertilgenden *Sarcophaga*-Arten war in diesem Jahr ebenfalls so ungeheuer, dass schon für das Jahr 1910, allein durch die Raupenfliegen,

Abb. 4: *Lipara lucens*, Imago. Foto: F. Hecker/H. Bellmann

© Naturforschende Gesellschaft der Oberlausitz e.V.
http://www.naturforschende-gesellschaft-der-oberlausitz.de
ISSN 0941-0627

Abb. 5: *Lipara lucens*, Larve in geöffneter Galle.
Foto: F. Hecker/H. Bellmann

Abb. 6: *Lipara lucens*, Galle an *Phragmites australis*.
Foto: F. Hecker/H. Bellmann

der Untergang der Nonne bis auf das letzte Tier zu erwarten war."

In den späteren Jahren strebte Heinrich Kramer neben taxonomischen Studien nach zusammenfassenden Übersichten zur Dipterenfauna der Oberlausitz. Etwa die Hälfte der in Frage kommenden Familien werden in seinen Publikationen behandelt (Jeremies 1978), insgesamt 1.105 Arten (Kramer 1917). In diesem Zusammenhang ist zu berücksichtigen, dass die Tachinidae in der Umgrenzung von Kramer heute weitgehend der Überfamilie Oestroidea entsprechen. Er hat auch, soweit ihm bekannt, biologische Angaben bei den einzelnen Arten aufgeführt, besonders ausführlich z. B. bei *Miltogramma murina* Meigen, 1824 und *Lipara lucens* Meigen, 1830. Kramer hat 17 Originalarbeiten über Diptera publiziert, die alle im Literaturverzeichnis zitiert werden.

Zur Lebensweise von *Lipara lucens* (Abb. 4) verdanken wir ihm eine Übersicht (Kramer 1917). Er beschreibt den Bau der Galle (Abb. 5) und geht vor allem auf die von ihm gefundenen Parasitoide und Inquilinen ein. Die „Schilffliege" hat später oft die Aufmerksamkeit von Entomologen auf sich gezogen und wurde sehr genau erforscht (z. B. Waitzbauer 1969). Die von ihr hervorgerufenen „Zigarrengallen" (Abb. 6) an *Phragmites australis* stellen kleine Ökosysteme dar. Sie geben neben *L. lucens* auch verschiedenen Parasitoiden (Pteromalidae, Eulophidae, Braconidae, Ichneumonidae) und Inquilinen (z. B. Cecidomyiidae, andere Chloropidae sowie Sphecidae, z. B. *Trypoxylon*, *Passaloecus*) einen geeigneten Lebensraum (z. B. Klausnitzer 1967). Zu den Gegenspielern gehören auch Vögel, die die Gallen aufhacken. Meist wird nur von Blaumeisen berichtet, die sowohl Larven von *L. lucens* als auch die in den verholzten Gallen nistenden Sphecidae als Nahrung nutzen. Kramer (1917) beobachtete den Großen Buntspecht im Herbst und Winter bei der Nahrungssuche an *Lipara*-Gallen und schreibt: „Zunächst fliegt er an die Galle und krallt sich fest … Es ist ihm ganz gleich, ob er neue Gallen, mit *Lipara* besetzt, oder alte mit den Wohnungen von *Diphlebus unicolor* F.[5] vor sich hat … Der Specht frisst gewöhnlich nur die

[5] Unter diesem Namen ist wohl *Pemphredon rugifer* (Dahlbom, 1844) zu verstehen.

© Naturforschende Gesellschaft der Oberlausitz e.V.
http://www.naturforschende-gesellschaft-der-oberlausitz.de
ISSN 0941-0627

Maden der oberen Zellen, die Bewohner der 3 oder 4 unteren Etagen bleiben verschont."

Kramer (1921) publizierte auch eine von der Methode her originelle Liste von 595 Dipterenarten, die er in der Glasveranda der Gaststätte „Honigbrunnen" am Löbauer Berg gesammelt hatte. Dieser Sammelplatz wurde dadurch weithin bekannt und berühmt. Kramer hat überhaupt das Sammeln an Fenstern eifrig betrieben. Diese Methode wurde von Herting[6] weiterentwickelt, der „Zelt-Fensterfallen" konstruierte und nutzte (Herting 1967). Auch die „Malaise-Falle" beruht auf ähnlichem Prinzip. Sogar neue Arten fand er an Fenstern, z. B. *Phyllomyza beckeri* Kramer, 1920. Kramer (1921) schreibt: „Mein ehemaliges Lehrerzimmer in Großhennersdorf war als Fliegenfalle unübertrefflich, ...".

Es sei aber auch darauf hingewiesen, dass sich Heinrich Kramer ebenso für Wirbeltiere interessierte und ein ausgezeichneter Ornithologe war, wie besonders aus der Zusammenarbeit mit Uttendörfer hervorgeht. Vor allem seine beiden Arbeiten „Säugetiere und Vögel des Teichgebietes von Großhennersdorf und Umgegend" und „Zur Wirbeltierfauna der Südlausitz" weisen ihn als Kenner aus (Zimmermann 1934). Kramer war auch Mitbegründer des „Vereins sächsischer Ornithologen" und hat die vogelkundlichen Arbeiten von Baer unterstützt.

Kramer war außerdem in vielfältiger Weise für die Brüdergemeine tätig. Es ist eine Besonderheit der naturwissenschaftlichen Forschung in der Oberlausitz, dass viele Mitglieder einschlägige Interessen hatten (Becker 2005). Missionsstationen waren ein Tor zur Welt, auch der Lepidopterologe Heinrich Benno Möschler (25.10.1831 Herrnhut – 21.11.1888 Kronförstchen) und Baer gehören in diesen Kreis. Durch das Pädagogium der Brüderunität in Niesky ergaben sich – auch durch die geografische Nähe – enge Verbindungen zur „Naturforschenden Gesellschaft zu Görlitz".

3 Kramer als Spezialist der Sarcophagidae und anderer Familien

Heinrich Kramer kann als einer der bedeutenden deutschen Dipterologen seiner Zeit gelten, sein entomologisches Werk ist bleibend. Hauptsächlich arbeitete er über die Tachinidae und Muscidae (in damaliger taxonomischer Umgrenzung) (Abb. 7–9). Aus heutiger Sicht sind die Sarcophagidae der Mittelpunkt seiner Arbeiten. Vielen seiner Publikationen fügte er genaue Zeichnungen des männlichen Genitalapparates bei (Abb. 10). Sammlung und auch

Abb. 8: *Sarcophaga* sp. Foto: I. Altmann

Abb. 7: *Lucilia sp.* Foto: I. Altmann

Abb. 9: *Eriothrix rufomaculata.* Foto: I. Altmann

[6] Benno Herting (30.12.1923 Bochum – 19.7.2004 Freiberg am Neckar) war einer der besten Kenner der Tachinidae.

© Naturforschende Gesellschaft der Oberlausitz e.V.
http://www.naturforschende-gesellschaft-der-oberlausitz.de
ISSN 0941-0627

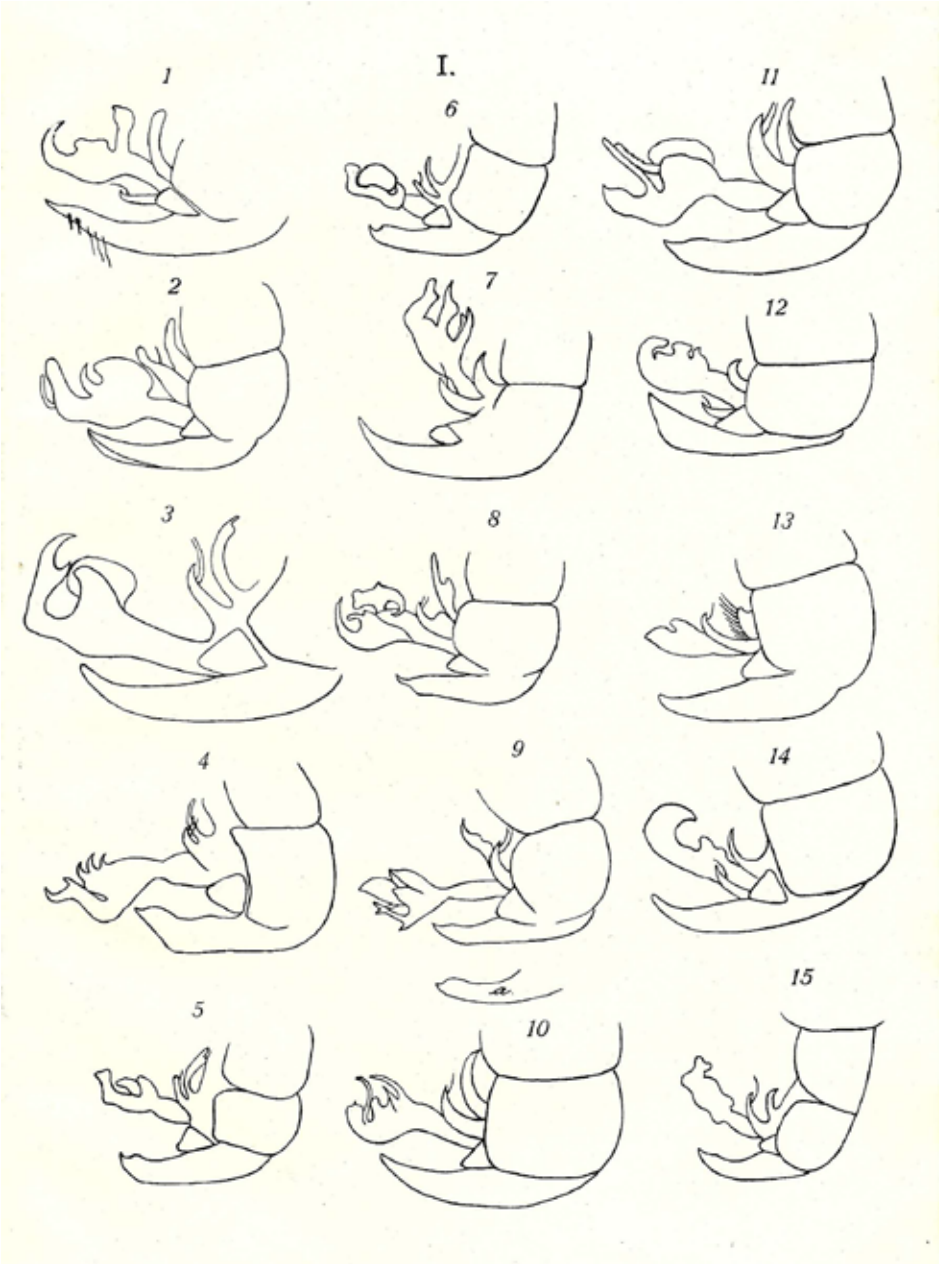

Abb. 10: Tafel mit den Zeichnungen männlicher Genitalstrukturen verschiedener Sarcophagidae (aus KRAMER 1911).

Literatur sind noch immer nicht vollständig erschlossen, denn Kramers Arbeitsgebiet gehört bis heute zu den arg vernachlässigten Feldern der Entomologie. Nur wenige Revisionen wurden publiziert (z. B. BÖTTCHER 1912, MARTINEK 1978, POVOLNÝ 1988).

POVOLNÝ (1988) charakterisiert die wissenschaftliche Leistung Kramers wie folgt: „Heinrich KRAMER war zweifellos eine trotz aller Bescheidenheit starke und vielseitige Persönlichkeit, denn er schaffte es, sich im Rahmen seiner hauptberuflichen Betätigung autodidak-

© Naturforschende Gesellschaft der Oberlausitz e.V.
http://www.naturforschende-gesellschaft-der-oberlausitz.de
ISSN 0941-0627

tisch zu einem großen Fliegenkenner zu entwickeln und sich auf diese Weise einen Ehrenplatz auf dem Gebiet der Taxonomie der Sarcophaginae zu erringen. Diese Befähigung Kramers wurde bereits von Böttcher (1912) erkannt, der dessen Neubeschreibungen hoch schätzte, und der auch Kramers Material und Kenntnisse in seinem späteren Hauptwerk (Böttcher 1912/13) voll nutzte. Was an der Persönlichkeit Kramers bis heute so faszinierend wirkt, bleibt seine beispielhafte Bescheidenheit, die in keiner Relation zu seinem Fleiß, seiner Genauigkeit und wissenschaftlichen Akribie steht. ... Rohdendorf (1937) würdigte Kramers Verdienste, indem er ihm bereits zwei Jahre nach dessen Tod zwei Gattungen widmete, ...". Im Original schreibt Povolný Kramer immer in Großbuchstaben.

Mehrere neue Arten wurden, wohl immer nach Material aus der Oberlausitz, beschrieben (Tab. 1).

Tab 1: Von Kramer beschriebene neue Arten (Nomenklatur nach Schumann et al. 1999, Tachinidae nach Ziegler in litt.).

Familie	Artname bei Kramer	heutiger Name	Fundorte (loci typici unterstrichen)
Anthomyiidae	*Chortophila* (Adia) *pseudopenicillaris* Kramer, 1917: 306	*Phorbia longipalpis* (Pandellé, 1900)	Mandautal bei Großschönau, Rotstein bei Sohland, Löbauer Berg
Calliphoridae	*Lucilia pilosiventris* Kramer, 1910b: 35	*Lucilia pilosiventris* Kramer, 1910	Niederoderwitz
	Onesia Villeneuvei Kramer, 1917: 284, ein für die fehlbestimmte *Onesia Germanorum* Vill. eingesetzter Name (Kramer 1911: 160)	*Melinda gentilis* Robineau-Desvoidy, 1830	Mandautal bei Großschönau, Königsholz bei Zittau, Hochwald bei Oybin, Rotstein bei Sohland, Löbauer Berg
Chloropidae	*Lipara inquilina Kramer*, 1917: 336	*Calamoncosis minima* (Strobl, 1893)	Großhennersdorf, Burkersdorf (zu Zittau)
Chyromyidae	*Chiromyia quadrilineata* Kramer, 1917: 346	*Aphaniosoma*?[7]	Niederoderwitz, am Fenster
Ephydridae	*Caenia parva* Kramer, 1917: 343	*Philotelma parva* (Kramer, 1917)	Forsthaus Altteich bei Bad Muskau
	Scatophila Kuntzei Kramer, 1917: 343	*Scatophila unicornis* Czerny, 1900	Niederoderwitz, Wohnung; Großschönau
Milichiidae	*Phyllomyza beckeri* Kramer, 1920: 331	*Phyllomyza beckeri* Kramer, 1920	Niederoderwitz, am Fenster der Schulstube; Löbauer Berg; „im Eilzug Zittau-Dresden"
Sarcophagidae	*Pseudosarcophaga monachae* Kramer, 1908a: 201	*Agria monachae* (Kramer, 1908)	Königsholz bei Zittau, Muskauer Park, Bayern
	Ptychoneura crabronum Kramer, 1920: 329	*Senotainia puncticornis* (Zetterstedt, 1859)	Rachlau, Löbauer Berg, Jonsdorf (Zittauer Gebirge)
	Sarcophaga ambigua Kramer, 1905b: 331	*Sarcophaga* (*Liosarcophaga*) harpax Pandellé, 1896	Keine Angabe (wahrscheinlich Oberlausitz)
	Sarcophaga appendiculata Kramer, 1905b: 332	*Sarcophaga* (*Pandelleisca*) *similis* (Meade, 1876)	Keine Angabe (wahrscheinlich Oberlausitz)
	Sarcophaga granulata Kramer, 1908b: 3 153	*Sarcophaga granulata* (*Mimarhopocnemis*) Kramer, 1908	Mandautal bei Großschönau
	Sarcophaga Kuntzei Kramer, 1905a: 14	*Sarcophaga* (*Rosellea*) *aratrix* Pandellé, 1896	Keine Angabe (wahrscheinlich Oberlausitz)

[7] Die Identität dieser Art ist unklar, eine Typenuntersuchung wäre erforderlich.

© Naturforschende Gesellschaft der Oberlausitz e.V.
http://www.naturforschende-gesellschaft-der-oberlausitz.de
ISSN 0941-0627

Familie	Artname bei Kramer	heutiger Name	Fundorte (loci typici unterstrichen)
Sarcophagidae	*Sarcophaga lusatica* Kramer, 1905b: 332	*Sarcophaga* (*Servaisia*) *erythrura* (Meigen, 1826)	Keine Angabe (wahrscheinlich Oberlausitz)
	Sarcophaga neglecta Kramer, 1905a: 14	*Sarcophaga* (*Robineauella*) *caerulescens* (Zetterstedt, 1838)	Keine Angabe (wahrscheinlich Oberlausitz)
	Sarcophaga nemoralis Kramer, 1908b: 153	*Sarcophaga nemoralis* (*Mehria*) Kramer, 1908	Niederoderwitz, Schneekopf im Thüringer Wald
	Sarcophaga pauciseta Kramer, 1905b: 331	*Sarcophaga* (*Parasarcophaga*) *albiceps* Meigen, 1826	Keine Angabe (wahrscheinlich Oberlausitz)
	Sarcophaga pseudoscoparia Kramer, 1911: 142	*Sarcophaga pseudoscoparia* (*Robineauella*) Kramer, 1911	Königsholz bei Zittau, Rotstein bei Sohland, Koblenz (zu Lohsa) bei Hoyerswerda[8]
	Sarcophaga Schützei Kramer, 1909: 83	*Sarcophaga schuetzei* (*Kramerea*) Kramer, 1909	Königsholz bei Zittau, außerdem von Schütze aus Nonnenraupen gezüchtet
	Sarcophaga uliginosa Kramer, 1908b: 153	*Sarcophaga uliginosa* (*Varirosellea*) Kramer, 1908	Heidehäuser bei Spree (zu Hähnichen), Horkaer Torfbruch bei Niesky, Weißwasser
Tachinidae	*Arrhinomyia cloacellae* Kramer, 1910a: 31	*Elodia ambulatoria* (Meigen, 1824)	Großdubrau
	Craspedothrix bohemica Kramer, 1907: 314	*Phytomyptera bohemica* (Kramer, 1907)	Jeschken-Gebirge (Ještědský hřbet, Tschechische Republik)
	Plagia vernalis Kramer, 1917: 268	*Cyrtophloeba vernalis* (Kramer, 1917)	Tränke (jetzt eine Wüstung) bei Rietschen

Es gab auch mehrere Dedikationen: Zwei Gattungen der Sarcophagidae wurden ihm zu Ehren benannt: *Kramerea* Rohdendorf, 1937 (mit *S. schuetzei*) und *Kramerella* Rohdendorf, 1937 (heute *Krameromyia* Verves, 1982) (beide heute Untergattungen von *Sarcophaga*), außerdem mehrere Arten, z. B. *Prosethilla kramerella* (Strand, 1924) (Tachinidae), *Blaesoxipha krameri* Baranov, 1925 (heute *B. plumicornis* (Zetterstedt, 1859) (Sarcophagidae) und *Bellardia krameri* (Mueller, 1922) (heute *B. viarum* (Robineau-Desvoidy, 1830)) (Calliphoridae).

Anerkennung fand Heinrich Kramer weiterhin durch die Ehrenmitgliedschaften in der „Isis“ zu Bautzen und der „Naturforschenden Gesellschaft zu Görlitz“.

Dank

Ich danke Frau Walltrud Hartmann, Seifhennersdorf, herzlich für die beiden Fotos ihres Großvaters Heinrich Kramer. Ganz besonders möchte ich mich bei dem Tachinidenspezialisten und Dipterologen Herrn Dr. Joachim Ziegler, Berlin, für seine wesentliche Hilfe bei der Klärung des heutigen Ranges der von Kramer beschriebenen Arten bedanken. Frau Ingrid Altmann, Furth im Wald, stellte mir freundlicherweise die beigefügten Fotos (Abb. 7–9) zur Verfügung, Herr Frank Hecker, Panten-Hammer, die Fotos (Abb. 4–6) aus dem Archiv von Dr. Heiko Bellmann †, wofür ich ebenfalls herzlich danke.

[8] Laut Povolný (1988) steht auf dem Etikett „Koblenz“ (auch bei Kramer 1911). Er deutet diesen Fundort als Koblenz am Rhein. Es handelt sich aber um Koblenz in der Oberlausitz. Kramer (1911) schreibt auf Seite 119: „… sei erwähnt, dass mit … Koblenz nur der Ort im Kr. Hoyerswerda gemeint ist“.

© Naturforschende Gesellschaft der Oberlausitz e.V.
http://www.naturforschende-gesellschaft-der-oberlausitz.de
ISSN 0941-0627

Literatur

Baer, W. (1920–1921): Die Tachinen als Schmarotzer der schädlichen Insekten. Ihre Lebensweise, wirtschaftliche Bedeutung und systematische Kennzeichnung. – Zeitschrift für angewandte Entomologie **6**, 2: 185–246 [1920, I. Allgemeiner Teil]; **7**, 1: 97–161 [1920, II. Spezieller Teil]; **7**, 2: 349–423 [1921, III. Schluss]

Becker, L. (2005): Die Pflege der Naturwissenschaften in der Herrnhuter Brüdergemeine. – Unitas Fratrum, Zeitschrift für Geschichte und Gegenwartsfragen der Brüdergemeine **55/56**: 17–51

Böttcher, G. (1912): Zu Meigens und Pandellés *Sarcophaga*-Typen nebst Anmerkungen zu Kramers „Tachiniden der Oberlausitz (Dipt.)". – Deutsche Entomologische Zeitschrift 1912: 343–350

Harré, W. (1940): Heinrich Kramer in memoriam. *24. 11. 1872, †7. 4. 1935. – Isis Budissina **14** (1936/1940): 8–11

Herting, B. (1967): Tachinenfang im Schweizer Jura mittels Zeltfalle. – Mitteilungen der schweizerischen entomologischen Gesellschaft **39**, 3/4:191–198

Jeremies, M. (1978): Kurzer Abriß der Geschichte der dipterologischen Forschung in der Oberlausitz. – Entomologische Nachrichten **22**, 7/8: 125–128, **22**, 11: 181–182

Klausnitzer, B. (1967): Zur Biologie von *Stenomalina liparea* (sic !) (Gir.). – Entomologische Nachrichten **11**, 3: 41–42

Klausnitzer, B. (1991): Die Naturwissenschaftliche Gesellschaft Isis zu Bautzen und ihr Beitrag zur Erforschung der Insekten der Oberlausitz. – Berichte der Naturforschenden Gesellschaft der Oberlausitz **1**: 17–29

Klausnitzer, B. (2010): Entomologische Schulen in der Oberlausitz – Ergebnisse vorbildlicher, bis heute wirkender Freizeitforschung. – Berichte der Naturforschenden Gesellschaft der Oberlausitz **18**: 21–42

Klausnitzer, B. (2012): Die Anfänge entomologischer Forschung in der Oberlausitz und ihre Beziehungen zur Naturforschenden Gesellschaft zu Görlitz. – Berichte der Naturforschenden Gesellschaft der Oberlausitz **20**: 15–26

Klausnitzer, B. (2014): 50 Jahre naturwissenschaftliche Forschung in der Oberlausitz (anlässlich der Gründung des „Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Oberlausitz" im Jahre 1958). – Berichte der Naturforschenden Gesellschaft der Oberlausitz **22**: 143–151

Kramer, H. (1904): Zur Gattung *Sarcophaga* (Dipt.). – Zeitschrift für systematische Hymenopterologie und Dipterologie 1904, **6**: 347–349

Kramer, H. (1905a): Artgrenze von *Sarcophaga carnaria* Mg. (L.) und 2 neue *Sarcophaga*-Arten (Dipt.). – Zeitschrift für systematische Hymenopterologie und Dipterologie 1905, **1**: 12–16

Kramer, H. (1905b): Zur Gattung *Sarcophaga* (Dipt.). – Zeitschrift für systematische Hymenopterologie und Dipterologie 1905, **6**: 329–332

Kramer, H. (1906a): *Sarcophaga haematodes* Mg. Schin. (Dipt.). – Zeitschrift für systematische Hymenopterologie und Dipterologie 1906, **1**: 63–64

Kramer, H. (1906b): Zur Gattung *Sarcophaga*. – Zeitschrift für systematische Hymenopterologie und Dipterologie 1906, **4**: 216

Kramer, H. (1907): Zur Gattung *Craspedothrix* Bb. (Dipt.). – Zeitschrift für systematische Hymenopterologie und Dipterologie 1907, **4**: 313–315

Kramer, H. (1908a): Vom Auftreten der Nonne in der Oberlausitz 1908. – Entomologisches Wochenblatt **25**: 185–186

Kramer, H. (1908b): *Sarcophaga affinis* Fll. und Verwandte. – Entomologisches Wochenblatt **25**: 200–201

Kramer, H. (1908c): *Sarcophaga*-Arten der Oberlausitz. – Entomologisches Wochenblatt **25**: 152–153

Kramer, H. (1909): Nonnenparasiten aus der Gattung *Sarcophaga* (Dipt.). – Entomologische Rundschau **26**, 14: 83

Kramer, H. (1910a): Gezogene Raupenfliegen aus der Oberlausitz. – Raupen vom Waldboden. – Bericht über die Tätigkeit der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft Isis zu Bautzen in den Jahren 1906–1909: 30–33

Kramer, H. (1910b): Zur näheren Kenntnis der Dipterengattung *Lucilia* R. D. – Entomologische Rundschau **27**: 34–36

Kramer, H. (1911): Die Tachiniden der Oberlausitz. – Abhandlungen der Naturforschenden Gesellschaft zu Görlitz **27**: 117–166, 3 Tafeln

Kramer, H. (1917): Die Musciden der Oberlausitz. – Abhandlungen der Naturforschenden Gesellschaft zu Görlitz **28**: 257–352

Kramer, H. (1920): Zwei neue deutsche Musciden. – Zoologische Jahrbücher, Abteilung Systematik **43**: 329–332

Kramer, H. (1921): Beitrag zur Kenntnis der Lausitzer Dipteren. – Festschrift zur Feier des 75jährigen Bestehens der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft Isis in Bautzen 1919/1920: 91–98

© Naturforschende Gesellschaft der Oberlausitz e.V.
http://www.naturforschende-gesellschaft-der-oberlausitz.de
ISSN 0941-0627

Kramer, H. (1928): Zur Gattung *Calliphora* R. D. – Konowia **7**, 1: 62–64

Martinek, V. (1978): Teilrevision der Dipteren-Sammlung von H. Kramer im Museum für Naturkunde Görlitz. – Abhandlungen und Berichte des Naturkundemuseums Görlitz **52**, 4: 1–18

Povolný, D. (1988): Typenbezeichnung und heutiger taxonomischer Stand der von Heinrich Kramer beschriebenen Sacophagini (Diptera, Sarcophagidae). – Abhandlungen und Berichte des Naturkundemuseums Görlitz **62**, 6: 1–16

Rohdendorf, B. B. (1937): Fam. Sarcophagidae. (1). Fauna USSR, 19. – Édition de l'Akadémie des Sciences de l'URSS; Moscow, Leningrad: 501 S. [Russisch mit deutscher Zusammenfassung]

Schulze, T. (1954): In Memoriam Dr. O. Herr. Dr. Dr. h. c. Otto Uttendörfer. Herbert Kramer. Herrmann Starke. – Abhandlungen und Berichte des Naturkundemuseums Görlitz **34**, 1: 117–120

Schumann H., Bährmann R. & Stark A. (Hrsg., 1999): Entomofauna Germanica 2. Checkliste der Dipteren Deutschlands. – Studia dipterologica, Supplement **2**: 1–354; Halle (Saale)

Waitzbauer, W. (1969): Lebensweise und Produktionsbiologie der Schilfgallenfliege *Lipara lucens* Mg. (Diptera, Chloropidae). – Sitzungsberichte der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Mathematisch-naturwissenschaftliche Klasse, Abt. 1. **178**: 175–242

Zimmermann, R. (1934): Heinrich Kramer †. – Mitteilungen des Vereins sächsischer Ornithologen **4**, 6: XVII–XVIII

Anschrift des Verfassers

Prof. Dr. sc. nat. Dr. rer. nat. h. c.
Bernhard Klausnitzer
Mitglied des Senckenberg Deutschen
Entomologischen Instituts
Lannerstr. 5
D-01219 Dresden
E-Mail: klausnitzer.col@t-online.de

Manuskripteingang	5.3.2022
Manuskriptannahme	29.4.2022
Erschienen	18.10.2022

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte der Naturforschende Gesellschaft der Oberlausitz

Jahr/Year: 2022

Band/Volume: 30

Autor(en)/Author(s): Klausnitzer Bernhard

Artikel/Article: Heinrich Kramer zum 150. Geburtstag 47-56